

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 24. Februar 2011

Gesch. Nr. 103/09 Vorberatung GPK

33.06 Strassen; Öffentliche Plätze und Anlagen

Kenntnisnahme vom Bericht des Stadtrates, Kreditbewilligung und Abschreibung der Motion der SP-Fraktion des Grossen Gemeinderates betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg

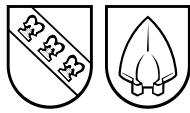
ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von §§ 18 Abs. 1 und 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Vom Bericht des Stadtrates betr. Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg wird Kenntnis genommen.
2. Für die Realisierung der Grundvariante wird ein Objekt-Kredit von Fr. 150'000.00 zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03 Öffentliche Anlagen der Investitionsrechnung bewilligt (Hauptantrag).
3. Für die Beleuchtung des Verbindungsweges (Grendelbachstrasse) wird gemäss Option 1 ein Objekt-Kredit von Fr. 50'000.00 zu Lasten Konto Nr. 510.3610.00, Baukostenanteil Strassenbeleuchtung, der Laufenden Rechnung bewilligt (Zusatzantrag 1).
4. Für die Realisierung einer einfachen provisorischen WC-Anlage wird gemäss Option 4 ein Objekt-Kredit von Fr. 30'000.- zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03, Öffentliche Anlagen, der Investitionsrechnung bewilligt (Zusatzantrag 2).
5. Die Motion der SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg wird als erledigt abgeschrieben.
6. Ziffern 2, 3 und 4 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.
7. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Abteilung Finanzen;
 - c) die Abteilung Tiefbau,
 - d) die Abteilung Gesundheit,
 - e) die Abteilung Jugend und Sport.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 24. Februar 2011

WEISUNG

AUGANGSLAGE

Die SP-Fraktion hat am 4. März 2009 eine Motion mit nachfolgendem Wortlaut eingereicht. Der Grosse Gemeinderat überwies an seiner Sitzung vom 11. Juni 2009 die Motion an den Stadtrat.

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem GGR einen Kreditantrag vorzulegen, der die Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg im Sinne eines Begegnungsraumes für die Gesamtbevölkerung beinhaltet. Dabei sind die Überlegungen im Zusammenhang mit den früheren parlamentarischen Vorstössen einzubeziehen.

Begründung:

In der Antwort des Stadtrates vom 14. Juli 2005 auf die Interpellation der ehemaligen Gemeinderäte Luc Pillard und Ueli Müller (SP) vom 1. März 2002 anerkennt er die Bedeutung des Gebietes als Naherholungsraum für die Bevölkerung. Es sei ein Areal von hohem ökologischem Wert und trage als Grüngürtel in Verbindung mit dem Kirchenhügel zu einer Vernetzung der Lebensräume entlang des Grendelbaches bei. Diese Vernetzung solle mit der Revitalisierung des Grendelbaches im Gebiet Alt-Effretikon mittelfristig ihre Fortsetzung finden.

Ausführlich erklärt der Stadtrat in seiner Antwort, dass das Anliegen der Interpellanten, das Gebiet rund um die Moosburg aufzuwerten und damit für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, sehr berechtigt sei, aber erst im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes Bahnhof Ost in Angriff genommen werden könne. Die Auslösung einer Gesamtplanung erachtet der Stadtrat als „noch etwas verfrüht, da zurzeit andere Zentrumsprojekte Priorität haben“. In der Zwischenzeit werde das Areal als allgemein zugängliche Allmend genutzt.

Die drei Jahre, die inzwischen verstrichen sind, haben das Projekt Bahnhof Ost bzw. Campus in weite Ferne rücken lassen und die extensive Bewirtschaftung der grossen Wiese mit wenigen Grasschnitten pro Jahr lassen keine Nutzung für die Bevölkerung zu. Um eine vielseitige öffentliche Nutzung zu ermöglichen, ist es unerlässlich, die Wiese intensiver zu bewirtschaften. Das Gebiet bietet nach wie vor die einmalige Chance, einen zentrumsnahen Erholungsraum zu schaffen. Zudem ist die Moosburg heute schlecht ins Gebiet integriert und weist einen geringen Bezug zum Umgelände auf. Dies kann und soll mit einer einfachen Erschliessung erreicht werden.

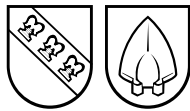
Es ist uns bewusst, dass die finanzielle Lage der Stadt keine umfassende Neugestaltung des Gebietes zulässt. Wir sind aber der Meinung, dass es mit geringem Einsatz an finanziellen Mitteln möglich wäre, das Moosburgareal als Begegnungsraum einladender zu gestalten, ohne eine allfällige spätere vollständige Umgestaltung zu behindern.“

BERICHT DES STADTRATES

EINLEITUNG

Der Stadtrat steht immer noch hinter seinen Aussagen vom 14. Juli 2005, dass das Gebiet rund um die Moosburg an zentraler Lage ein wichtiger Naherholungsraum für die Bevölkerung in Effretikon ist. Das Rückhaltebecken bietet dem Besucher eine kleine Oase für die Erholung und auch der Kinderspielplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern. Auch die Grillstelle wird im Sommer immer wieder benutzt und die musikalischen Aufführungen in der Moosburg tragen zur Vielfalt des kulturellen Lebens in Effretikon bei.

Eine zusätzliche Aufwertung des Areals muss unbedingt Rücksicht auf die Anliegen der Natur nehmen, da das ganze Gebiet einen hohen ökologischen Wert aufweist und deshalb nach Möglichkeit von übermässigen Störungen und Eingriffen verschont werden sollte. Das vorliegende Projekt verbessert einerseits die in der Motion geforderte Naherholungsfunktion des stadteigenen Geländes bei der Moosburg und trägt andererseits auch den ökologischen Bedürfnissen Rechnung.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 24. Februar 2011

AREALABGRENZUNG

Das zur Diskussion stehende Areal beinhaltet folgende Parzellen:

<u>Kat. Nr.</u>	<u>Parzellengrösse</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>Gebietsbeschreibung</u>
4155	11'054 m ²	Kanton	Rückhaltebecken mit Grendelbach
2800	8'480 m ²	Stadt	Gebiet nördlich Moosburg mit Kinderspielplatz Grillstelle, Wiese und Lagerplatz entlang der Brandrietstrasse
4154	7'633 m ²	Stadt	Gebiet südlich Moosburg mit ehemaligem Fussballplatz und Naturwiesen
1108	2'933 m ²	Stadt	Ruine Moosburg mit bewaldetem Burghügel
1107	1'285 m ²	Stadt	Gebiet westlich Moosburg mit Feuchtgebiet und Naturwiesen

Das Areal wird zudem noch von der Grendelbachstrasse durchquert, welche in diesem Abschnitt nur als Kiesstrasse ausgebaut ist. Diese Naturstrasse wird hauptsächlich als Velo- und Fussweg und im äussersten Notfall von der Feuerwehr als Notausfahrt genutzt. Das gesamte Areal, welches vollumfänglich in der Freihaltezone liegt, umfasst somit ca. 3 Hektaren Fläche inmitten von Effretikon.

BESTEHENDE PACTVERTRÄGE

Die drei Parzellen Kat. Nr. 2800, 4154 und 1107 sind an zwei einheimische Bauern verpachtet, welche die Flächen mehrheitlich extensiv als Naturwiesen bewirtschaften. Innerhalb der Parzelle Kat. Nr. 2800 befindet sich noch der im Jahre 2005 angelegte Kinderspielplatz sowie der bekieste Lagerplatz an der Brandrietstrasse.

Die Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen werden grundsätzlich über sechs Jahre abgeschlossen. Bei den Pachtverträgen für die drei vorher erwähnten Parzellen wurde aber bereits im Hinblick auf eine spätere Nutzung als zukünftige Erholungs- und Ruhefläche eine verkürzte Pacht vereinbart. Die Pachtverträge können unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr auf einen Frühjahrs- oder Herbsttermin gekündigt werden.

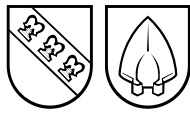
PROJEKTIDEE FÜR DIE UMGESTALTUNG DES AREALS

Entsprechend der Motion wurde durch die Abteilung Tiefbau versucht mit wenig finanziellen Mitteln eine sanfte Umgestaltung des Areals zu planen. Aus Kostengründen wurde deshalb auf den Einbezug von externen Planern verzichtet (mit Ausnahme der Plan-Zeichnung).

Die Anliegen der Abteilung Jugend und Sport, der Abteilung Gesundheit(UNK) und der Abteilung Sicherheit wurden ermittelt und sind in die Planung eingeflossen. Auch bei einer allfälligen Realisierung würden die Arbeiten in enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, der UNK sowie dem Verkehrs- und Verschönerungsverein durchgeführt.

Die vorgesehenen Massnahmen sind im beiliegenden Situationsplan dargestellt:

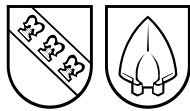
- Bereich Rückhaltebecken:
 - Dieser Bereich soll weiterhin wie bisher der Natur vorbehalten bleiben. Deshalb sind hier nur am Rand des Beckens einige zusätzliche Sitzbänke vorgesehen, die zum Verweilen einladen sollen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 24. Februar 2011

- Der eingezeichnete Steg quer durch das Rückhaltebecken soll später einmal eine Lücke im Fusswegnetz zwischen dem Raum Rappenstrasse und dem Bahnhof schliessen. Dieser Steg wird aber erst aktuell, wenn die anschliessenden Fusswege erstellt sind. Vor allem das Teilstück Im Moos bis zur Bungertenstrasse fehlt zurzeit noch. Ob und wann dieses Fusswegstück gebaut werden kann, ist noch sehr offen. Deshalb wird vorläufig auf die Realisierung des Steges verzichtet.
- Bereich nördlich der Moosburg:
 - Der Bereich nördlich der Moosburg ist bereits heute mit einem Kinderspielplatz und einer Grillstelle ausgestattet. Als Ergänzung zu den bestehenden Anlagen soll eine Boccia- oder Pétanquebahn sowie eine zweite Grillstelle mit Sitzgelegenheit errichtet werden. Zudem ist vorgesehen, im Bereich des Kinderspielplatzes einen Veloständer (ohne Dach) zu erstellen.
 - Die Wiese im Bereich der beiden Grillstellen soll so umgestaltet werden, dass sie als Spielwiese verwendet werden kann. Die Wiese soll ca. alle vierzehn Tage gemäht werden, damit sie zukünftig immer als Spielwiese zur Verfügung steht.
 - Einige zusätzliche Bäume sollen sowohl dem bestehenden Kinderspielplatz als auch den Grillstellen, der Pétanquebahn und den Sitzbänken zusätzlichen Schatten spenden.
 - Der bestehende Lagerplatz soll in einen öffentlichen Parkplatz (Option 2) mit beschränkter Parkzeit gemäss Parkplatzbewirtschaftungskonzept umgewandelt werden. Gleichzeitig sollen die bestehenden Parkplätze entlang der Brandrietstrasse aufgehoben und die Einmündung der Strasse Im Moos besser an die Brandrietstrasse angebunden werden. Diese Anpassungsarbeiten an der Strasse und des Kiesplatzes sollen im Rahmen der laufenden Rechnung ausgeführt werden.
 - Als Pufferzone zu den bestehenden Wohnblöcken soll ein Streifen Naturwiese bestehen bleiben. Auch die übrigen Restflächen nördlich des bestehenden Kinderspielplatzes sollen als Naturwiesen belassen werden.
 - Zur Erschliessung des Areals sollen Fusswege angelegt werden, die möglichst geschwungen durch das Areal führen. Entlang dieser Fusswege sind auch noch einige Sitzbänke geplant.
 - An zentraler Stelle bei der Grillstelle 2 ist auch ein einfaches WC-Häuschen (Option 4) eingeplant. Die Anschlüsse für Wasser und Abwasser sind hier vorhanden und mit minimalen Kosten zu realisieren. Allenfalls könnte ein WC-Gebäude auch später zusammen mit dem geplanten Regenrückhaltebecken Brandriet im Bereich des bestehenden Lagerplatzes realisiert werden.
- Bereich südlich und westlich der Moosburg:
 - Der ehemalige Fussballplatz soll wieder hergerichtet und mit Toren und Ballfangnetz ausgestattet werden. Der Fussballplatz soll zukünftig wöchentlich gemäht werden.
 - Eine dritte Grillstelle (Option 3) ist gleich unterhalb der Ruine Moosburg vorgesehen, soll aber vorerst nicht realisiert werden.
 - Das Gebiet westlich der Ruine soll als Naturwiese aufgewertet werden. Bestehende Kunststofffolien des ehemaligen Biotops sollen dabei entfernt und die Naturwiese fachmännisch angelegt werden. Im Kostenvoranschlag ist dafür ein Betrag eingesetzt worden.
 - Auch dieser Bereich soll durch zusätzliche Sitzbänke und neu angelegte Fusswege ergänzt werden.
 - Der bestehende geteerte, beleuchtete Verbindungsweg wird belassen.
- Verbindungsweg durch das Areal:
 - Der Verbindungsweg (Grendelbachstrasse) quer durch das Areal soll mit einer dezenten LED-Beleuchtung ausgestattet und danach neu bekiest werden (Option 1)
- Allgemeine Infrastruktur:
 - Im ganzen Areal sollen zusätzliche Abfalleimer und Robydogs aufgestellt werden.
 - Die Sitzbänke werden zusammen mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein realisiert.
 - Der Fussweg zur Ruine wird ebenfalls neu eingekiest, um den Zugang zu erleichtern.
 - An drei Eingängen zum Areal sind Infotafeln geplant, die einerseits auf einige Regeln hinweisen und andererseits das Rückhaltebecken und die Moosburg vorstellen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 24. Februar 2011

KOSTENSCHÄTZUNG

Die Ermittlung der Kosten basiert auf Schätzungen. Es wurde deshalb ein Posten Diverses und Unvorherzusehendes in die Kostenschätzung integriert. Zudem wurde vorgesehen, dass so viel wie möglich durch den städtischen Unterhaltsbetrieb ausgeführt werden kann. Die dadurch anfallenden Mannstunden wurden in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt. Drittunternehmungen werden beim Zaunbau und allenfalls bei der Planung der Spiel- und Fussballwiese sowie bei grösseren Grabarbeiten (Beleuchtung) beigezogen.

Kostenschätzung:

1. Grundvariante:

• Spielwiese (ausebnen und ansäen)	Fr. 5'000.00
• Pétanquebahnen (Kiesfläche mit seitlichen Abschlüssen, z.B. alte Randsteine)	Fr. 20'000.00
• Grillstelle 2 errichten (Kiesplatz, Panzergrill und Sitzblöcke aus Granit)	Fr. 15'000.00
• Fussballwiese (Instandstellung Spielfeld, Ballfang und zwei Tore)	Fr. 20'000.00
• Fusswege neu anlegen (300m x 2m, eingekiest)	Fr. 24'000.00
• Bäume (12 Stück, Lieferung, Pflanzung und Baumgerüst)	Fr. 12'000.00
• Abfallbehälter (6 Stück Abfallhai, zum Teil mit Robidog-Spendern)	Fr. 9'000.00
• Sitzbänkli (Anschaffung von 13 Sitzbänkli, Versetzung erfolgt durch VVIE)	Fr. 7'000.00
• Infostehlen (3 Infostehlen bei den drei Eingängen)	Fr. 6'000.00
• Aufwertung der bestehenden Naturwiesen	Fr. 10'000.00
• Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 15%)	<u>Fr. 22'000.00</u>
Total Grundvariante	Fr. 150'000.00

2. Option 1: Beleuchtung Verbindungsweg:

• 6 LED-Leuchten (inkl. Zuleitung)	Fr. 30'000.00
• Grabarbeiten für Beleuchtung	Fr. 10'000.00
• Instandstellung Kiesweg	Fr. 6'000.00
• Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 10%)	<u>Fr. 4'000.00</u>
Total Option 1: Beleuchtung Verbindungsweg (Zusatzantrag 1)	Fr. 50'000.00

3. Option 2: Parkplatz Brandrietstrasse:

• Instandstellung Parkplatz (Ausplanieren und Abdecken mit Strassenkies)	Fr. 7'000.00
• Zufahrtsbereich mit Belag erstellen (ab Gehwegrand 5m tief)	Fr. 5'000.00
• Umzäunung, Markierung der Parkfelder und Signalisation	Fr. 5'000.00
• Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 15%)	<u>Fr. 3'000.00</u>
Total Option 2: Parkplatz Brandrietstrasse	Fr. 20'000.00

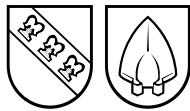
4. Option 3: Grillstelle 3: Fr. 15'000.00

5. Option 4: Provisorisches WC-Häuschen (Zusatzantrag 2) Fr. 30'000.00

Die Option 2 (Parkplatz Brandrietstrasse) wird im Budget 2012 (Öffentliche Anlagen, Konto 515.3144.10, Bau und Unterhalt von Anlagen) aufgenommen und zusammen mit den Anpassungsarbeiten an der Brandrietstrasse (Gemeindestrassen, Konto 510.3144.20, Baulicher Strassenunterhalt) über die Laufende Rechnung realisiert.

Die Option 3 (dritte Grillstelle) kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Die Kosten für die Option 4 (WC-Häuschen) wurden grob geschätzt. Nach Ansicht des Stadtrates kann auf die Aufstellung einer einfachen WC-Anlage nicht verzichtet werden. Es soll nicht riskiert werden, dass die Benutzer/innen der Anlage ihre Notdurft im Wäldchen bei der Moosburg verrichten. Diese einfache Anlage muss einigermassen vandalensicher sein, damit – abgesehen von der regelmässigen Reinigung – nicht dauernd erhebliche Folgekosten für den Unterhalt entstehen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 24. Februar 2011

Wenn alle drei vom Stadtrat beantragten Teile (Grundvariante, Beleuchtung Verbindungsweg und WC-Anlage) realisiert werden, ergeben sich Gesamt-Kosten von Fr. 230'000.00.

FOLGEKOSTEN

Kapitalfolgekosten: 10 % der Nettoinvestitionen

- Grundvariante (Hauptantrag)	Fr. 15'000.00
- Beleuchtung (Zusatzantrag 1)	Fr. 5'000.00
- WC-Anlage (Zusatzantrag 2)	<u>Fr. 3'000.00</u>
- Total	Fr. 23'000.00

Betriebliche Folgekosten (geschätzt):

- Unterhalt Areal (März bis Oktober Reinigung Areal, Entleerung Abfalleimer, Unterhalt Grillstellen)
 - pro Tag 2h > pro Woche 12h à 32 Wochen400 Mannstunden
 - Unterhalt Fussballwiese (wöchentlich mähen, Entsorgung Grüngut)
 - 2h à 32 Wochen70 Mannstunden
 - Unterhalt Spielwiese (alle zwei Wochen mähen, Entsorgung Grüngut)
 - 4h à 16 Wochen70 Mannstunden
 - Unterhalt Naturwiesen (zweimal pro Jahr)
 - 4 Personen x 8h > 32h zweimal pro Jahr70 Mannstunden
 - Diverse Reparaturarbeiten Grillstellen und Holzlieferungen
 - Entsorgung Abfall und Stromkosten Beleuchtung
 - Reinigung WC-Anlage
- 30 Mannstunden
nicht ermittelt
nicht ermittelt

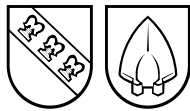
Insgesamt entstehen für den Unterhaltsbetrieb Aufwendungen von ca. 640 Mannstunden, was annähernd 30 Stellenprozenten entspricht. Bei einem Ansatz von Fr. 100.-/Std. (inkl. Fahrzeug, Geräte etc.) ergeben sich jährlich betriebliche Folgekosten von ca. Fr. 64'000.00. Es müsste insbesondere ein geeigneter Rasenmäher angeschafft werden, da der Unterhaltsbetrieb nur über Handrasenmäher verfügt. Allenfalls lassen sich zusammen mit dem Sportzentrum oder den Schulhausanlagen Synergien nutzen.

Über eine Erhöhung der Stellenprozente im Unterhaltsbetrieb wird in einem separaten Beschluss entschieden unter Berücksichtigung der in letzter Zeit angefallenen oder bevorstehenden weiteren neuen Aufgaben wie Unterhalt Dorfplatz Illnau, Fusswege Station Illnau, Bahnhofplatz Illnau, KITA Illnau, ev. Alterszentrum Bruggwiesen usw.

UMSETZUNG

Die Kosten für die Grundvariante und die Zusatzanträge 1 und 2 können im Budget 2012 berücksichtigt und die betreffenden Arbeiten im Verlauf des nächsten Jahres durch den Unterhaltsbetrieb laufend ausgeführt werden. Die Option 2 kann ebenfalls je nach Bedarf im Verlauf des nächsten Jahres realisiert werden.

Damit die Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen kann, ist es wichtig, dass die bestehenden Pachtverträge sofort gekündigt werden. Über eine allfällige spätere weitere Verpachtung der Restflächen (Naturwiesen) an einen Landwirt muss nach Abschluss der Arbeiten durch die Abteilung Hochbau (Liegenschaftsunterhalt) entschieden werden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 24. Februar 2011

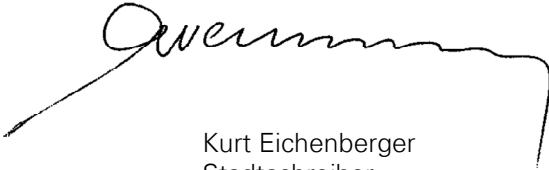
BEANTWORTUNG DER MOTION

Der Stadtrat legt mit dem vorliegenden Antrag ein Ergebnis vor, das die Anliegen der Motionär/innen weitgehend erfüllt, und beantragt deshalb, die Motion als erledigt abzuschreiben. Mit den entsprechenden Kreditgenehmigungen erteilt der Grosse Gemeinderat dem Stadtrat die Kompetenzen und den Auftrag, die anstehenden Arbeiten zu realisieren.

Sachbearbeiter: Stadtrat Ueli Müller, Tiefbauvorstand
Stadtingenieur Dieter Fuchs, Abteilungsleiter Tiefbau

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpäsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt am: 01.03.2011

df/KE

Beilagen:

- Plan Ausstattung Areal Moosburg 1:750 vom 20.12.2010
- Auszug aus dem Protokoll der Umwelt- und Naturschutzkommission vom 19. Januar 2011
- Stellungnahme Abteilung Jugend- und Sport
- Stellungnahme Abteilung Sicherheit
- Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 14. Juli 2005 (Beantwortung Interpellation betreffend Erschliessung des städteigenen Gebietes rund um die Moosburg)